



Bei Zoder3 geht's drum, sich gegenseitig im Glauben herauszufordern und zu ermutigen

Start zur zweiten Runde

Teil II // Die Wochen 9–12

**Das Abenteuer geht weiter:
Mehr als 500 von euch haben
sich angemeldet um sich zu
zweit oder dritt zu treffen und
zusammen im Glauben Gas zu
geben – wow!**

»Gratulation, äs isch eifach dr Hammer!« schrieb Debby aus CH-Schwarzenburg zu Zoder3 und einer schrieb: »Gerade diese zweite Woche tut mir gut, weil ich dabei lerne, dass mein Frust oft nicht der Realität entspricht. Und jetzt, wo ich jeden Abend etwas aufschreibe, merke ich, dass es mir sehr gut geht. Das ist eine überraschende Erfahrung.« teensmag-Leserin Rebecca mailte begeistert, dass sie mit ihrer Schwester gleich am 1. Januar gestartet ist – von 22.39 bis 3.39 Uhr! Da dürfte der Rekord für das längste Treffen wohl gleich am Anfang aufgestellt worden sein ...

Wenn ihr wie geplant in der ersten Januarwoche gestartet seid, läuft die Woche 9 in der ersten Märzwoche und euer Abschluss dann in der Osterwoche. Aber keine Sorge – wenn sich euer Ablauf um ein oder zwei Wochen verschoben hat, ist das kein Problem.

Alle, die sich bis zum 31.12. bei uns angemeldet haben und bis zum 30.3. per E-Mail an info@teensmag.net bestätigen, dass sie durchgeführt haben (zwölf Treffen und zwei Treffen mit dem Coach), können neben lebenswichtigen Erfahrungen auch noch Reisepreise gewinnen: Eintrittskarten mit Übernachtung im »Phantasia-land«, Freikarten für Teentreff TTL, BAM-Festival, CREA-Meeting, Teenstreet und Freakstock!

Erinnerung, wie's geht ...

☞ Lest gemeinsam »Kapieren« und schlägt die angegebenen Bibelstellen nach.

☞ Lest gemeinsam »Ausprobieren« und verabredet, welche der Ideen ihr umsetzen wollt und wie.

☞ Überlegt, ob ihr einzeln zu Hause oder zusammen noch »Vertiefen« angehen wollt.

☞ Wenn ihr mögt, stellt euch die »Zehn Fragen für ehrliche Gespräche« aus der letzten Ausgabe, Seite 15.

☞ Betet füreinander.

☞ Betet für Freunde, bei denen Gott noch nicht die Regie übernommen hat.

☞ Lacht zusammen, ermutigt euch und wachst im Glauben!

◇ Hattet ihr schon das zweite Treffen mit eurem Coach? Wenn nicht, dann vereinbart noch einen Termin dafür.

Das Material für die ersten Wochen gibt's im Internet unter www.teensmag.net. Über Zwischenmeldungen von euch freuen wir uns wie Schneekönige! info@teensmag.net Und jetzt viel jesumäßigen Drive, Aha-Erlebnisse und berührende Begegnungen mit Gott in den nächsten vier Wochen!

Woche 9 // Missionarisch leben

Kapieren

Bevor Jesus von der Erde ging, hat er seinen Jüngern den entscheidenden Auftrag hinterlassen, dem sie von nun an folgen sollten: Matthäus 28, 19a. Die ganze Apostelgeschichte handelt von nichts anderem, als davon, wie die Jünger diesem Auftrag folgten und die Gute Nachricht von der Versöhnung mit Gott überall verbreiteten. Hat Jesus nur die elf Jünger damals gemeint? Ist der Auftrag heute noch so zentral?

↳ Lest 1. Petrus 3, 15. Was bedeutet das für euer Leben?

↳ Lest Kolosser 4, 6. Wenn ihr an Gespräche in eurer Klasse denkt – was bedeutet dieser Vers dafür?

↳ Lest Johannes 14, 26. Was bedeutet das für euch, wenn ihr den Auftrag umsetzen wollt? Klar wird: An ganz vielen Stellen in der Bibel werden wir als Jesus-Nachfolger aufgefordert, uns nicht für Jesus zu schämen und ganz aktiv unseren Glauben anderen weiterzusagen! Für mich waren dabei zwei Erkenntnisse total hilfreich:

1. Wir sind Botschafter von Gottes Reich!

↳ Lest mal den Schlüsselvers in 2. Korinther 5, 20. Stellt euch diese Fragen:

- ◇ Was bedeutet dieser Vers?
- ◇ Was macht ein Botschafter beruflich?
- ◇ Welches Verhalten entspricht vermutlich einem Botschafter – etwa dem deutschen oder Schweizer Botschafter in Italien?
- ◇ Warum ist es eine Ehre, Botschafter für Gottes Sache zu sein?

Wir sind Botschafter von Jesus – dem Herrn der Herren, dem König aller Könige! Er hat uns auserwählt für seine Sache einzustehen, sein Reich zu repräsentieren und Stellung zu beziehen. Nicht immer und ungefragt, sondern dann, wenn es passt, wenn Gott selbst uns (über)natürliche Möglichkeiten dazu schenkt und wir konkret gefragt werden! Mir hilft das,

viel unverkrampfter und entspannter an den Missionsauftrag ranzugehen: Wir müssen nicht irgendetwas Peinliches durchziehen, sondern können natürlich und selbstbewusst Rede und Antwort stehen. Und dafür müssen wir uns nicht schämen, denn es gibt kein größeres Privileg, als zu so einem Botschafter-Job berufen zu sein!

↳ Wenn ihr wollt, lest noch diese Bibelverse dazu: 2. Korinther 5, 11; Lukas 24, 48; 1. Johannes 1, 2; Johannes 4, 14.

2. Wir sind für diesen Auftrag top ausgestattet!

Vielleicht denkt ihr: »Das ist uns eine Nummer zu groß ...« Damit seid ihr in guter Gesellschaft! Auch Mose und vielen anderen Frauen und Männern in der Bibel ging es so – bis sie kapiert haben, dass Gott sie perfekt für diesen Special-Auftrag ausgerüstet hatte! Er kennt uns und er hat vorgesorgt. Er ist nämlich in Form des Heiligen Geistes höchstpersönlich zu jeder Zeit als Helfer, Freund und Coach bei uns! Lest mal Apostelgeschichte 1, 8 und Matthäus 28, 19b. Mehr geht nicht! Und mehr brauchen wir nicht!

↳ Wenn ihr wollt lest noch: Jeremia 1, 6.7; Matthäus 10, 19.20.

Ausprobieren

Diese Woche geht es also darum, dass ihr als Jesus-Botschafter aktiv werdet, euch zu erkennen gebt und damit hoffentlich spannende Erfahrungen macht!

Eure erste Aufgabe: Versucht euch ganz bewusst in dieser Woche ständig als Jesus-Botschafter zu sehen und zu verhalten. Telefoniert einmal täglich miteinander und erzählt euch von euren Erlebnissen. Folgende Fragen können hilfreich sein:

- ◇ Gab es heute eine Situation, in der ihr als Botschafter für Jesus Stellung beziehen konntet – in der ihr über Jesus reden konntet?

◇ Habt ihr es getan? Warum oder warum nicht? Wie war's?

◇ Habt ihr heute euren König repräsentiert, gelebt, wie es zu Gott passt, in dem wie ihr gedacht, geredet und gehandelt habt? Botschafter sind viel unterwegs und halten bei den unterschiedlichsten Anlässen Reden, überreichen Gastgeschenke, vermitteln bei Konflikten oder beziehen zu bestimmten Themen Stellung.

Eure zweite Aufgabe ist deshalb eine konkrete Botschafter-Aktion. Denkt euch etwas aus, das andere auf Jesus aufmerksam macht und setzt es im Laufe dieser Woche in die Tat um. Wie wäre es mit einem kreativen Jesus-Gastgeschenk für jemanden, der noch nicht so viel mit Jesus anfangen kann? Oder ihr organisiert einen Oster-Empfang für eure Klassenkameraden und schaut gemeinsam den Jesus-Film oder »The Passion«. Ihr könntet aber auch als Jesus-Botschafter irgendwo Stellung beziehen und schreibt beispielsweise einen Artikel für die Schülerzeitung. Werdet botschaftlich kreativ!

Vertiefen

In der guten alten Luther-Bibelübersetzung taucht das Wort »Mission« nicht ein einziges Mal auf – seltsam, oder? Es ist aber an sehr vielen Stellen die Rede davon, dass wir »Gesandte Gottes« sind. Forscht mal nach! Unter www.bibelserver.de findet ihr eine kostenlose Onlinekonkordanz. Dort könnt ihr eine moderne Bibelübersetzung auswählen (z.B. Die Gute Nachricht) und gezielt die Bibel nach Wörtern wie »gesandt« oder »senden« durchsuchen lassen. Versucht mal diese Fragen zu beantworten:

- ◇ Was steht in der Bibel über Jesus, den Gesandten?
- ◇ Was war/ist das Ziel seiner Sendung?
- ◇ In welchem Zusammenhang, wohin und wie sendet Jesus seine Nachfolger?
- ◇ Was bedeutet es für uns gesandt zu sein?

Eure Aufgabe ist eine konkrete Botschafter-Aktion: Denkt euch was aus, das andere auf Jesus aufmerksam macht



Woche 10 // **Erinnern und weitersagen**

Kapieren

Wie war eure Botschafter-Aktion? Habt ihr den König würdig repräsentiert? Hattet ihr tolle Gelegenheiten über ihn zu reden? Wenn nicht, lasst euch nicht entmutigen, sondern betet weiter, dass Gott euch Möglichkeiten schenkt und bleibt dran!
Lest zusammen Psalm 105, 1-8. Wir sollen uns immer wieder erinnern, was Gott getan hat und anderen davon erzählen! Das Volk Israel hat immer wieder Gottes Taten in Liedern aufgeschrieben oder zu den vielen Festen erzählt. Lest 1. Thessalonicher 2, 12. Es geht darum, sich gegenseitig zu ermutigen, über den eigenen Tellerrand zu schauen, zu staunen und sich mitzufreuen an dem, was Gott tut. Es bedeutet aber auch, sich gegenseitig abzustimmen – sich zu vergewissern, dass man noch auf der richtigen Jesus-Spur ist. In unserer Jugendarbeit

nennen wir diese Zeit »E-Time«: Erlebtes, ehrlich zur Ehre Gottes erzählen! That's it: Gott in den Mittelpunkt zu stellen, ihn groß zu machen, Zeugnis zu geben von seinem konkreten Handeln in unserem Leben!

Ausprobieren

Unser Vorschlag für diese Woche: Sprecht mit eurer Gemeindeleitung und fragt, ob ihr beim nächsten Gottesdienst fünf Minuten von dem erzählen dürft, was ihr in den letzten Wochen mit Gott erlebt habt: Erzählt, was ihr über Gott gelernt habt oder wie er durch euch schon gehandelt hat, was ihr mit ihm erlebt habt. Wichtig ist das »E«: Ehrlich und zur Ehre Gottes! Es geht nicht darum, wie toll und mutig ihr seid, und was ihr alles heldenmäßig erlebt habt. Sondern es geht allein um Jesus.

Alternatividee: Ihr könnt natürlich auch in eurer Jugendgruppe davon

erzählen oder eure Erlebnisse auf ein großes Plakat schreiben und Fotos dazukleben und in der Gemeinde aufhängen oder einen Bericht für euren Gemeindevorstand schreiben oder ...

Vertiefen

Gott ist es, der uns zuallererst liebt. Wir leben allein aus Gottes Gnade. Wir können Gott nichts vorweisen und müssen auch keine Leistungen bringen. Er liebt uns bedingungslos! Trotzdem können und sollen wir unsere Beziehung mit ihm immer wieder überprüfen – durchchecken, ob wir geistlich weitergekommen oder eher stehen geblieben sind.
In Galater 5, 22-24 findet ihr eine Liste mit Eigenschaften – genannt die »Früchte des Heiligen Geistes« – die sich super eignen, um solch einen geistlichen Selbstcheck durchzuführen:

Ganz ehrlich: Wie sieht's momentan bei dir aus, was diese »Früchte« angeht?
◇ **Liebe** – dir selbst, anderen und Gott gegenüber?
◇ **Freude** – im Schulalltag, an Jesus, am Leben?
◇ **Frieden** – zu Hause, mit Klassenkameraden, im Teenkreis?
◇ **Geduld und Vertrauen** – was die Veränderung bestimmter Situationen betrifft?
◇ **Freundlichkeit** – auch unbekanntem oder unangenehmen Menschen gegenüber?
◇ **Güte und Dankbarkeit** – was sich auch im Teilen und Abgeben zeigt?
◇ **Treue** – in Freundschaften, in eurer Beziehung zu Jesus?
◇ **Bescheidenheit** – in eurem Auftreten, in euren Wünschen und Zielen?
◇ **Selbstbeherrschung und Disziplin** – beim Bibellesen und in eurer Mitarbeit?

Woche 11 // **Kreative Bibelleseaktion III**

Kapieren

Ein Freund von mir sagt schon seit mindestens zwei Jahren, dass er dringend Sport machen muss. Findet er ziemlich wichtig. Inzwischen plagen ihn Kniebeschmerzen, sobald der Weg weiter ist als bis zum Auto vor der Tür und ein bisschen Muskelaufbau könnte da Wunder tun. Und fitter würde er auch gern werden. Aber außer grübeln, welche Sportart es denn sein könnte, war da bisher nix.
Vielen Leuten geht's genauso mit dem Glauben. Klar würd ich gern mehr wissen - schon um anderen davon erzählen zu können. Klar hätte ich gern einen besseren Draht zu Gott. Klar würde ich gern ein bisschen mehr Power im Glauben erleben. Aber eher so theoretisch. Man müsste ja was tun ...
»Welch eine Köstlichkeit sind deine Worte! Sie sind noch süßer als der beste Honig!« Das ist kein Dialog aus dem letzten amerikanischen Schmachtsreifen, sondern Worte vom Psalm 19-Schreiber an Gott. Okay, wir würden das vielleicht anders ausdrücken – »Deine Worte hauen echt rein wie 'ne Pepperoni-Schinken-Pizza!«. Es stehen ja nicht alle auf Honig. Aber die Begeisterung über Gottes Wort

(der Psalmist hatte damals nur einen Teil vom Alten Testament der Bibel) hört man ziemlich klar raus. Das kommt aber nicht, weil der irgendwo auch nen frommen Spruch aufm Kalender hatte. Sondern weil der sich voll reingekniet hat: »Ich habe dein Gesetz unendlich lieb! Den ganzen Tag beschäftigt es mein Denken«. Ihr habt euch mit 2oder3 schon beim Glaubens-Sportkurs angemeldet – ihr habt schon angefangen, nicht nur theoretisch wachsen zu wollen, sondern praktisch loszugehen. Ich wette, ein paar Glaubensmuskeln sind schon aufgebaut ...! Noch mehr Sport gibt's in dieser Woche: Bibellesen ist für den Glauben wie regelmäßige Liegestütze oder Joggingläufe oder Schwimmtraining. Gott redet in der Bibel, wir lernen ihn und seine Gedanken und wie er handelt besser kennen. Bibellesen ist echter Muskelaufbau.

Ausprobieren

In dieser Woche gibt's ein bisschen zu lesen – und viel zum Nachdenken und Aufschreiben ... Jede oder jeder von euch sucht sich einen anderen Fünfer-Pack an Versen aus, die ihr in der Woche

lest, zum Beispiel an jedem Wochentag einen. Und dann schreibt ihr dazu Gedanken für den andern auf und tauscht sie beim nächsten Treffen aus – oder e-mail sie dem andern vorher. Der dann in der Woche danach in seiner Bibellesezeit jeden Tag einen von diesen Versen und Gedanken lesen darf. (Wenn ihr zu dritt seid, müsst ihr einen kleinen Ringtausch vereinbaren ...).

Eins: Römerstraße

Römer 3, 23
Römer 6, 23
Römer 10, 10
Galater 2, 20
Lukas 9, 23

Zwei: Dreiverseschechzehn

Johannes 3, 16
2.Timotheus 3, 16
Kolosser 3, 16
1. Petrus 3, 15.16
Hebräer 3, 16

Drei: Verse aus dem Alten Testament

Jesaja 45, 18
1. Chronik 16, 28.29
Psalm 89, 48
Psalm 139, 23.24
Sprüche 16, 24

Alternativtipp: Wenn ihr wollt, könnt ihr euch auch gleich während eures Treffens jeder für sich hinsetzen und eure Gedanken zu den fünf Versen aufschreiben.

Vertiefen

Die Bibel hat zwei Teile: Das Alte und das Neue Testament. Für uns Christen ist, wie der Name schon sagt, das am wichtigsten, was mit Jesus Christus zu tun hat. Wir glauben, dass Gott durch den Tod von Jesus am Kreuz und seine Auferstehung eine neue Abmachung mit uns getroffen hat, die auch jetzt noch für uns gilt. Man sagt »Wir leben in der Zeit des Neuen Testaments«. Versucht mal, folgender Frage nachzugehen: Ist das Alte Testament dann eigentlich heute noch für uns aktuell? Fragt euren Pastor oder Jugendleiter, googelt danach oder fragt im christlichen Buchladen nach einem Buch zu diesem Thema.
Ein Tipp: Eine bessere Bezeichnung wäre vielleicht Erstes und Zweites Testament ...



Jesus hat gefeiert: Ladet eure Freunde aus der Schule ein und plant ein Jesus-Picknick, eine Kleidertauschparty, eine Playstation-Fete oder, oder ...

Woche 12 // feiern!

Kapieren

Zwölf Wochen seid ihr jetzt dabei. Glückwunsch! Da wird's Zeit zu feiern: weil ihr durchgehalten habt, weil ihr gute Zeiten mit Gott hattet, weil ihr euch jetzt noch besser kennt, weil ihr eure Glaubensmuskeln gestärkt habt – und weil Gott feiern liebt! Dafür braucht man sich nur mal die ganzen Feste anzugucken, die mehrmals im Jahr über mehrere Tage in Israel liefen. Und Jesus hat sein erstes Wunder schließlich bei einer großen Hochzeitsparty getan und für den Weihnachtsschub gesorgt (Johannes 2) und aus einer Predigtveranstaltung hat er gleich ein großes Picknick für alle gemacht und mit Brot und Fisch die Verpflegung vermehrt (Matthäus 15). Im wahrscheinlich bekanntesten Gleichnis, das Jesus erzählt hat - der Geschichte vom verlorenen Sohn und dem, der zu Hause blieb - wird zum Happy End ein großes Fest gefeiert. Lest zusammen Sprüche 9, 7–10. Auch das steht in der Bibel. Also feiert!

Ausprobieren

Jesus hat vor allem mit Leuten gefeiert, die nicht besonders fromm waren. Und als Matthäus Gott zum Chef seines Lebens machte, hat er als Erstes alle seine Freunde eingeladen und eine Party geschmissen (Lukas 5, 27–32). Heute habt ihr Zeit eine Fete zu organisieren. Das Coolste wäre natürlich, ihr ladet Freunde aus eurer Schule, dem Sportverein, der Nachbarschaft oder irgendwelche anderen Leute ein, die Jesus noch nicht kennen und erzählt ihnen kurz, was ihr feiert und warum. Ihr könnt mit Chips und Cola Musik hören – oder euch etwas Originelles ausdenken ...

- ☞ Ein Jesus-Picknick mit Fischburger um Mitternacht bei Mc Donald's im Kinderland
- ☞ Eine Kleidertauschparty oder Ampel-Roulette (Seite 23)
- ☞ Eine schwarz-weiß Party mit schicker Kleidung, Lakritz, Marshmallows, Quark und einem

schwarz-weiß-Film wie »Dinner for One«

- ☞ Eine Playstation-Party mit Multiplayer-Games oder dem Spiel »Eye-Toy-Play«
- ☞ Oder ihr habt noch eine viel bessere Idee. (Wenn ja, verratet sie uns! info@teensmag.net)

Wenn ihr andere 2oder3-Gruppen kennt, könnt ihr so eine Party für Freunde auch mit ihnen zusammen organisieren – mit vielen Leuten feiert sich's manchmal besser ... Und natürlich bekommt euer Coach eine Ehreinerladung!

Vertiefen

Wenn ihr in der letzten Woche füreinander Gedanken aufgeschrieben habt, dann tauscht eure Notizen heute aus – und ihr könnt in der nächsten Woche entdecken, was der oder die andere für Ideen über Gott und seine Worte hat! Jetzt wird's natürlich auch Zeit zu überlegen, wie es weitergeht: Wollt ihr euch weitertreffen? Ihr könntet zum Beispiel mit dem

soeben druckfrisch erschienenen Jüngerschaftskurs für Teens weitermachen: »Leben mit Jesus ... Leben mit Biss – Jüngerschaftskurs 4 Teens« von André Wilkes, R. Brockhaus. Oder vielleicht hat euer Coach eine Idee?

Es war uns eine große Ehre, mit euch zwölf Wochen unterwegs zu sein, gemeinsam lesen, denken und wachsen zu dürfen. Bleibt dran an Jesus. Es lohnt sich – das Leben bleibt spannend! Gott mit euch!

P.S.: Sehen wir uns beim teensmag-Geburtstags-Camp vom 8.–10.4. in D-Krefeld? Wär schön euch kennen zu lernen ...!

Text und Konzeption_Anja Schäfer, Andreas Frick